

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 245.

Mittwoch den 26. October 1870.

### Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht zu Prag hat mit dem Beschlusse vom 11. September 1870, Z. 24715, die Beschlagnahme der Druckschrift „Delnické noviny“ vom 7. September 1870, Nr. 5, wegen des in den Artikeln „Roch v delnietvu“ und „Co nového“ enthaltenen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. bestätigt, und die Weiterverbreitung dieser Druckschrift verboten.

Das k. k. Ministerium des Innern hat der in Genf unter der Redaction von J. Czerniecki, J. Ratowski und Bronislaus Wolowski erscheinenden periodischen Druckschrift „La Federation. Organ de la democratie polonaise et internationale“ wegen ihrer revolutionären Richtung auf Grund des § 26 des Preßgesetzes den Postdebit für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder entzogen.

### Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 14. Juli 1870.

1. Dem Johann Hermann, Ober-Ingenieur der Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Wien Margarethen, Müllergasse Nr. 9, auf die Verbesserung, durch eine eigene Combination jede Gattung metallener Träger auszuführen, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 18. Juli 1870.

2. Dem Karl Gintner, Professor in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 45, und Alexander de Branyi, Gutsbesitzer, auf Verbesserungen ihrer privilegirten Garbenbindmaschine, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Joseph Stetzel jun., Erzeuger chemischer Producte zu Mährisch-Freiberg, auf die Erfindung eines Unterzündmaterials, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Henri Bessmer in London (Bevollmächtigter Brüderr Paget in Wien, Stadt, Niernergasse Nr. 13), auf Verbesserungen im Verwandeln von Roheisen in Schmiedeseisen oder Stahl, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 22. Juli 1870.

5. Dem Henri Bessmer in London (Bevollmächtigter Brüderr Paget in Wien, Stadt, Niernergasse Nr. 13), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Kohlung von Eisenorten, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 24. Juli 1870.

6. Dem Nikolaus Johann Pontiloff, kais. russischer Staatsrath in St. Petersburg (Bevollmächtigter A. Heinrich, kaiserl. Rath in Wien, Mariahilfsstraße Nr. 96), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Bearbeitung von Roheisen zum Zweck der Erzeugung verschiedener Eisengußgegenstände, für die Dauer eines Jahres. Diese Erfindung ist in Belgien seit 19. Jänner 1870 patentirt.)

7. Dem Ladislaus Adolphe Gaiße, Fabricanten physikalischer Instrumente in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung in dem galvanischen Niederschlage des Nickels, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 4, 5 und 6, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Die im Amtsblatte Nr. 133 der Wiener Zeitung vom 12ten Juni angenommene Rundmachung über die im Monate Mai l. J. als erloschen registrirten Privilegien wird bezüglich des sub Post Nr. 42 aufgeführten Privilegiums des Johann Baptist Java Mignon und Stanislaus S. Konart dahin berichtigt, daß dieses Privilegium nicht durch Zeitablauf, sondern wegen Nichtausübung erloschen ist.

Wien, am 10. August 1870.

(411—1) Nr. 13134.

### Rundmachung.

Zufolge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 28. Jänner 1870, Z. 1141, wird der ordinäre Rauchtabak fortan auch mit feinerem regelmäßigen Schnitte in Packeten à 4 Loth = 1/8 Pfund Wiener Gewicht, zum Preise von 7 fl. 15 kr. für 100 Stück vierlöthige Packete im Gewichte von 12 1/2 Wiener Pfunden, dann von 58 kr. für 8 Packete, das ist 1 Wiener Pfund, und von 8 kr. für ein Packet zu 4 Loth, je nachdem die Vorräthe bei den einzelnen Fabriken es ermöglichen, in Verschleiß gesetzt.

ner Gewicht, zum Preise von 7 fl. 15 kr. für 100 Stück vierlöthige Packete im Gewichte von 12 1/2 Wiener Pfunden, dann von 58 kr. für 8 Packete, das ist 1 Wiener Pfund, und von 8 kr. für ein Packet zu 4 Loth, je nachdem die Vorräthe bei den einzelnen Fabriken es ermöglichen, in Verschleiß gesetzt.

Diese Rauchtabakpackete mit feinem Schnitte können vom

1. November 1870

angefangen bei sämmtlichen Tabak-Groß- und Kleinverschleißern in Krain bezogen werden.

Laibach, am 16. October 1870.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

(404—3) Rundmachung. Nr. 889.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Littai ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehälte von 1500 fl., eventuell aber mit dem Gehälte jährlicher 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung insbesondere auch die vollkommene Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre Competenzgesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher-Zeitung an gerechnet, im vorschriftsmäßigen Wege bei dem gefertigten Präsidium überreichen.

Laibach, am 20. October 1870.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 245.

(2443—1) Nr. 2639.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Baudel von Großlupp gegen Josefa Kastelic, im eigenen Namen und als Vormünderin der mj. Josefa und Franz Kastelic, und den Mitvormund Franz Kastelic von Altenmarkt wegen schuldiger 440 fl. 52 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgill Weizelberg sub Urb. Nr. 64a Suppl. Band IV, Fol. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 169 fl. 70 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. December 1870,
  - 13. Jänner und
  - 17. Februar 1871,
- jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 20ten September 1870.

(2406—1) Nr. 4594.

### Erinnerung

an die Georg Pogačnik, Johann Zalohar, Maria Šoklić geborene Skamavec, Johann Šarc, Johann Šoklić, Sebastian Kunčič, Blas Ambrožič, Simon Mulej, Georg Murneg, Georg Potočnik, Josef Šporn und Gertraud Blimel, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Georg Pogačnik, Johann Zalohar, der Maria Šoklić geb. Skamavec,

den Johann Šarc, Johann Šoklić, Sebastian Kunčič, Blas Ambrožič, Simon Mulej, Georg Murneg, Georg Potočnik, Josef Šporn und der Gertraud Blimel, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Maria Vidic geb. Šoklić von Beldeš Nr. 66 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf ihrer Realität Urb. Nr. 433 ad Herrschaft Beldeš haftenden Satzposten, als:

- 1. des Vergleiches vom 7. August 1815 für Georg Pogačnik von Asp pr. 153 fl. und des darauf für Gertraud Blimel von Rečič executive intabulirten Urtheils vom 25. November 1826;
- 2. der Cession vom 27. October 1815, superintabulirt für Johann Zalohar pct. 340 fl.;
- 3. der Berechnung vom 13. December 1815 für Maria Šoklić geb. Skamavec pct. 1145 fl. 14 2/3 kr.;
- 4. des Vergleiches vom 22. December 1815 für Johann Šarc von Zwischenwässern pct. 166 fl.;
- 5. des Vergleiches vom 23. Jänner 1816 für Johann Šoklić von Obergörjach pct. 241 fl. 27 kr. und des darauf für Sebastian Kunčič von Zabregno pct. 47 fl. 54 kr. superintabulirten Vergleiches vom 3. Februar 1816;
- 6. der Notariatsurkunde vom 17ten Juli 1816 für Blas Ambrožič von Asp pct. 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten;
- 7. des Schuldbriefes vom 3. November 1815 für Simon Mulej von Beldeš pct. 220 fl.;
- 8. des Schuldbriefes vom 3. Juni 1812 und Notariatsactes vom 7. October 1812 für Georg Murneg von Auriz pct. 115 fl.;
- 9. des Vergleiches vom 23. Jänner 1816 für Johann Šoklić, executive intabulirt pct. 193 fl. 33 kr.;
- 10. des Vertrages vom 29. Mai 1817 für das Militärärar pct. 140 fl. sammt der im Contracte enthaltenen Verbindlichkeiten, pränotirt und auf das Heiratsgut der Maria Šoklić sowohl als auch

die Schuldforderung des Johann Šoklić superintabulirt;

- 11. des Vergleiches vom 7. August 1815, für Georg Pogačnik executive intabulirt pct. 153 fl.;
- 12. des Vergleiches vom 13. April 1825 für Blas Ambrožič von Asp pct. 140 fl. und der darauf für Josef Šporn pct. 140 fl. superintabulirten Cession vom 1. Juni 1829;
- 13. des Vergleiches vom 12. Jänner 1836 für Gertraud Blimel pct. 49 fl. 30 kr. nebst 5% Zinsen; endlich
- 14. des Schuldscheines vom 13. Mai 1837 für Maria Šoklić pct. 300 fl. Zinsen und Einbringungskosten, — sub praes. 22. September 1870, Z. 4594, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. November 1870,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Blasius Pavlic von Beldeš als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. September 1870.

(2453—2) Nr. 2809.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Loušin von Jurjovič gegen Mathias Debelac von Gora Nr. 55 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Juni 1855, Z. 2629, schuldigen 104 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1076 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 9. November und
  - 9. December 1870 und
  - 9. Jänner 1871,
- jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsstitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Juni 1870.

(2446—2) Nr. 4511.

### Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Simon Beharc, Pfarrers von Beldeš, nom. der Pfarrkirche daselbst gegen Frau Anna Žil von Beldeš wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die Relicitation der von ihr in der Executionsfache des Franz Mali gegen Anton Rus von Beldeš pct. 1005 fl. 37 1/2 kr. c. s. e. erstandenen, gerichtlich auf 2009 fl. bewertheten Realität Urb. Nr. 483 ad Herrschaft Beldeš gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

- 15. November 1870,
- Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. September 1870.

**Zahnarzt**  
**Med. Dr. Tanzer,**  
 Docent der Zahnheilkunde aus Graz,  
 ordinirt hier „Hôtel Elephant“ Zimmer-Nr. 20 und 21 täglich von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr. (2475-1)  
 Aufenthalt bis Ende d. M.

**Ein Practicant**  
 oder  
**Lehrjunge**  
 mit den nöthigen Schulleistungen versehen findet gegen annehmbare Bedingungen in einer **Manufacturwaaren-Handlung** am hiesigen Plage sogleich Aufnahme.  
 Näheres im Zeitungs-Comptoir. (2476-1)

**Kundmachung.**  
 Mit Erlaß der hohen k. k. Landesregierung vom 19. October 1870, Zahl 7561, wurde der Ortschaft **Salloch** bei Laibach die Abhaltung von 4 Jahr- und Viehmärkten bewilligt, und zwar:

- der 1. am 10. Jänner,
- 2. „ 7. März,
- 3. „ 18. Juli und
- 4. „ 30. October jedes Jahres.

Da der heutige erste Markttag, 30. October, auf einen Sonntag fällt, so wird der Markt am darauffolgenden Tage, d. i. am **Montag den 31. October 1870** abgehalten werden.

Zugleich wird benotet, daß an den beiden ersten Markttagen, d. i. am 31. October 1870 und am 10. Jänner 1871 keine Marktgebühren oder Standgelder eingehoben werden. (2449-2)

**Gemeinde-Vorsiehung zu Mariafeld bei Laibach,** am 23. October 1870.

**Wilhelmsdorfer Malzextract-**  
**BONBONS.**

Auf neun Ausstellungen prämiirt. Nach **K. F. Professor Heller** an der Wiener Klinik **allein echt**

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Per Carton 10 Kr.

**Anerkennung.**  
 „Bitte für meine brust- und magenleidende Frau baldigst Malzextract-Bonbons n. f. w.“ **Jank,**  
 Oberjäger zu Lichtenwörth, per Br.-Neustadt.

**Depots für Laibach:**  
 Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk,** Knudschafplatz — und bei Herrn **Johann Perdan.**

Auf die Aussprüche der k. k. Prof. **Oppolzer** und **Heller** an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hofschen Charlatanerie zu verwechseln.  
**Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. Aug. Jos. Küfferle & Co.**  
 (2401-27) (Wien.)

(2308-1) Nr. 7817.

**Edict**  
 zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem am 12. September 1870 verstorbenen Pfarrer **Josef Romé** in St. Peter.

Vor dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Rudolfswerth** haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 12. September 1870 verstorbenen Pfarrers **Josef Romé** in St. Peter als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den **13. December 1870,**

Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
**Rudolfswerth,** am 1. October 1870.

**Einladung**  
 zur Theilnahme an der zur **Erinnerung an den 100. Jahrestag der Geburt**  
**Ludwig van Beethoven's**  
 veranstalteten  
**Beethoven-Feier**  
 in Laibach am 12. und 13. November 1870.

**PROGRAMM.**

<p>1. Tag.  <b>I. Festeconcert</b>          Abends im landschaftl. Theater.          Hierauf:  <b>Sängerabend</b>          in den Localitäten der bürgerl. Schiess-Stätte.</p>	<p>2. Tag.  <b>II. Festeconcert</b>          Mittags im landschaftl. Theater.          Abends im Casino  <b>Festball.</b></p>
--	---

Die beiden Concerte und der Sängereabend werden von der philharmonischen Gesellschaft unter Mitwirkung des **Cillier Männergesangsvereins** und **Damenchors** und auswärtiger Künstler, der Festball vom Casinoverein für die Festtheilnehmer veranstaltet.

**Festkarten,** welche zur Theilnahme an sämtlichen genannten Festlichkeiten berechtigen, sind vom **1. bis incl. 9. November 1. J.** zu haben: Für die Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft beim Gesellschaftscassier **Herrn A. Cantoni** (Hauptplatz Nr. 12, II. Stock) von 10 bis 3 Uhr täglich; für Nichtmitglieder in der Handlung des **Herrn Josef Karinger** (Hauptplatz).

**Preise der Festkarten:**

<p><b>A. Für Mitglieder der philharmon. Gesellschaft:</b>          Karten für Familien zu 3 Pers. 3 fl.          Für Einzelne . . . . . 2 „</p>	<p><b>B. Für Nichtmitglieder:</b>          Karten für Familien zu 3 Pers. 5 fl.          Für Einzelne . . . . . 3 „</p>
---	---

Das musikalische Programm wird durch die öffentlichen Blätter und mittelst Anschlagzetteln veröffentlicht werden.  
 Karten zu dem am 13. November d. J. nach dem Mittagsconcerte im Glassalon der Casino-Restaurations stattfindenden **Fest-Diner** (das Couvert à Person 1 fl. 30 kr.) sind bei den Herren: **Cantoni** und **Karinger** zu haben. (2468-1)

**LAIBACH,** den 24. October 1870.

**Das Comité für die Beethovenfeier.**

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**  
 heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kiliusch** in Berlin, Louisestraße 45. -- Bereits über hundert geheilt. (387-130)

(2085-1) Nr. 2359.

**Erinnerung**  
 an die unbekannt wo befindlichen **Anton Bogathey, Blasius Podlipec** und **Miza Burjel, Ursula Terček** verheirathete Podlipec, **Valentin, Blasius** und **Gregor Podlipec, Primus Dgrin, Ursula** und **Katharina Bogathey, Simon Wiedenhofer** und **Blasius, Valentin** und **Maria Podlipec** und deren unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Oberlaibach** wird den unbekannt wo befindlichen **Anton Bogathey, Blasius Podlipec** und **Miza Burjel, Ursula Terček** verheiratheten **Podlipec, Valentin, Blasius** und **Gregor Podlipec, Primus Dgrin, Ursula** und **Katharina Bogathey, Simon Wiedenhofer** und **Blasius, Valentin** und **Maria Podlipec** und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe **Franz Podlipec** von **Kleinligoina** wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung nachfolgender auf seiner Realität **B. II. Fol. 483, Rectz. Nr. 234** ad **Freudenthal** haftenden Forderungen, als:

1. für **Anton Bogathey** aus dem Schuldscheine vom 28. Mai 1796 mit 85 fl.;
2. für **Blasius Podlipec** und **Miza Burjel** der Ehevertrag vom 19. Jänner 1803;
3. für **Ursula Terček** verheirathete **Podlipec** der Ehevertrag vom 24. Jänner 1817, das Heiratsgut mit 135 fl.;
4. für **Valentin, Blasius** und **Gregor Podlipec** der Schuldschein vom 24. Jänner 1817, die mütterlichen Erbtheile mit je 47 fl. 31 1/4 kr.;
5. für **Primus Dgrin** der Kaufvertrag vom 31. Jänner 1820 hinsichtlich des verkauften Terrains mit 95 fl.;
6. für **Ursula** und **Katharina Bogathey** die Schuldscheine vom 14. September 1822 mit 65 fl.;

7. für **Simon Wiedenhofer** der Vergleich vom 5. October 1825 mit 55 fl.;
8. für **Blasius, Valentin** und **Maria Podlipec** der Schuldschein vom 31. August 1826, u. z. für erstern 23 fl. 42 1/2, für den zweiten 11 fl. 5 1/2 kr., für die dritte 16 fl. 35 3/4 kr. sub praes. 25. August 1870, Z. 2359, hiermit eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

**10. December 1870,**  
 früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes **Herr Raimund Pellau** von **Oberlaibach** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

**k. k. Bezirksgericht Oberlaibach,** am 25. August 1870.

(2448-3) Nr. 4481.

**Erinnerung**  
 an die abwesenden **Johann** und **Anton Außeneq** von **Studenci.**

Vom k. k. Bezirksgerichte **Kadmannsdorf** wird den abwesenden **Johann** und **Anton Außeneq** von **Studenci** hiemit erinnert, daß der über das Gesuch des **Franz Außeneq** um Lösung ihrer Erbtheile aus dem Schuldscheine vom 26ten Juli 1856 à pr. 155 fl. 15 kr. C. M. ergangene Bescheid, **hod. Z. 4481,** dem für dieselben bestellten Curator **Gregor Krizaj** von **Kadmannsdorf** zugestimmt worden sei.

**k. k. Bezirksgericht Kadmannsdorf,** am 15. September 1870.

**Bekanntmachung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte **Sittich** wird den unbekannt wo abwesenden **Bernhard Knapp, Margaretha Knapp geb Stepec** und **Maria Knapp,** alle von **Oberdorf,** hiesigen Bezirkes, hiemit bekannt gemacht, daß ihnen zur Empfangnahme des Realfeilbietungsbescheides vom 19. Juli 1870, Z. 1700, in der Executionssache der **Frau Franziska Klager, Executionsführerin** gegen **Johann Rus** von **Oberdorf,** und der noch allenfalls in dieser Executionssache ersließenden Bescheide und Verordnungen **Herr Alois Straber** von **Sittich** als Curator ad actum aufgestellt worden ist.  
**k. k. Bezirksgericht Sittich,** am 15ten October 1870.

(2461-2) Nr. 2821.  
**Bekanntmachung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte **Sittich** wird hiemit der unbekannt Aufenthaltes abwesenden **Margareth Rus** oder deren Rechtsnachfolgern von **Streine** hiesigen Bezirkes bekannt gemacht:  
 Es sei ihnen behufs der Empfangnahme des über Ansuchen des **Josef Brezovec** von **Dedendol** erlassenen Lösungs- und Inhabulationsbescheides vom 20 Mai 1870, Z. 1351, **Herr Alois Straber** von **Sittich** als Curator ad actum aufgestellt worden.  
**k. k. Bezirksgericht Sittich,** am 14ten October 1870.

(2436-3) Nr. 3745.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte **Senofsetsch** wird mit Bezug auf das Edict vom 2. Juni l. J., Z. 2024, kundgemacht:  
 Daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem **Jakob Kalusa** von **Senofsetsch** gehörigen, im Grundbuche **Senofsetsch** sub **Urb.-Nr. 147** vorkommenden Realität zur dritten auf den

**4. November 1870**  
 anberaumten Feilbietung geschritten wird.  
**k. k. Bezirksgericht Senofsetsch,** am 4. October 1870.

(2464-1) Nr. 3373.

**Erinnerung**  
 an den **Franz Subic,** unbekannt Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Rassensfuß** wird dem **Franz Subic,** unbekannt Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte **Anton Gorup** von **Cirnik** die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche der Herrschaft **Rassensfuß** sub **Urb.-Nr. 1110** und **1111** auf seinen Namen vergewährten, aus den Parzellen **Nr. 633** und **636** der **Steuergemeinde Lakniz** bestehenden **Weingarten** zu **Brezovic** sammt An- und Zugehör durch Ersetzung und Gewähranschriftung an diese Realität im Werthe von **80 fl.** sub praes. **17. August 1870,** **Nr. 3373,** überreicht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagatzung auf den

**23. December 1870,**  
 Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der **kais. Entschliebung** vom 18. October 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Hausbesitzer **Herrn Anton Piznajt** von **Rassensfuß** als Curator ad actum bestellt.

**Franz Subic** wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Bertheiligung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
**k. k. Bezirksgericht Rassensfuß,** am 18. August 1870.